



## Konzept Fördergruppe

Die Fördergruppe ist eine Kleinstklasse mit maximal 5 Schülerinnen und Schülern. Im Zentrum steht das kognitive Lernen des einzelnen Kindes oder Jugendlichen. Die Möglichkeiten des individuellen Lernens werden ausgeschöpft - nebst einer Lehrperson mit Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik oder Erfahrung im schulisch-heilpädagogischen Bereich, stehen den Schülerinnen und Schülern ein/e pädagogische/r Mitarbeiter/in sowie entsprechend ausgerüstete PCs und persönliche Einzelarbeitsplätze und Rückzugsorte zur Verfügung.

In der Fördergruppe wird an konkret formulierten und individualisierten Lernzielen gearbeitet und es werden durchgehende Strukturen in den Schulalltag gebracht. Kognitives Lernen soll also entsprechenden Lernerfolg zeitigen und somit Schule als sinn- und wertvoll erfahren werden.

Mittelfristig soll die Fördergruppe eine Integration des Kindes oder des Jugendlichen in einen grösseren sozialen Verband ermöglichen, ohne dass die Lernbereitschaft darunter leidet. Das kognitive Lernen steht im Vordergrund, als beiläufige aber logische Folgeerscheinung wird dabei das soziale Lernen gefördert. Während im Klassenverband der Regelschule ein passendes Sozialverhalten für erfolgreiches Lernen vorausgesetzt wird, kann dies in der Fördergruppe in kleinen Schritten erlernt werden. In der Fördergruppe sollen die Schülerinnen und Schüler aus der Ruhe heraus soziale Kompetenzen erlernen. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch einen an ihre Bedürfnisse angepassten Lern- und Tagesablauf an Sicherheit und Selbstvertrauen gewinnen. Dies bildet die Basis für weitere schulische sowie persönliche Entwicklungsschritte.

Die Pausenbetreuung wird den individuellen Bedürfnissen angepasst - ebenso die Mittagsverpflegung, die in Art und Form geeignet ist, eine Integration in eine grössere Klasse vorzubereiten.

Das Angebot unserer Fördergruppen richtet sich an Kinder und Jugendliche, die individuell gefördert werden müssen und ein wahrnehmungsbedingt divergierendes kognitives Profil mitbringen.

- Die Fördergruppe eignet sich explizit für Schülerinnen und Schüler die aufgrund ihrer vielschichtigen Problematiken auf eine Kleinstklasse und eine intensive Betreuung angewiesen sind. Sozialtraining findet im Moment und vor Ort statt.
- Die Fördergruppe eignet sich im Speziellen für Schülerinnen und Schüler, mit ASS/Asperger Autismus Diagnose - oder mit vergleichbar ausgeprägten Symptomen im schulischen Alltag. Also für Schülerinnen und Schüler, die einen auf sie zugeschnittenen Schulalltag und spezialisierte Unterrichts- und Lernformen benötigen.
- Die Fördergruppe wird personell so zusammengesetzt, dass die Schülerinnen und Schüler eine möglichst realitätsnahe Lernumgebung vorfinden, ohne auf das spezifische Coaching verzichten zu müssen.

Eine enge Zusammenarbeit mit Behörden und Zuweisungsstellen (Schulpsychologische Dienste, Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste, Therapiestellen etc.) ist für eine erfolgreiche Arbeit unerlässlich. Die Lehrpersonen zählen auf die Bereitschaft der Eltern sowie weiterer wichtiger Bezugspersonen, sich intensiv für die Entwicklung einer Schülerin oder eines Schülers einzusetzen und sich miteinander auszutauschen. Dazu gehört auch die Möglichkeit, jederzeit den Unterricht zu besuchen sowie das zweimal jährlich stattfindende schulische Standortgespräch.

Die Aufnahme in die Fördergruppe führt via Aufnahmegespräch mit der Abteilungsleitung zu einem Schnuppertag oder einer Schnupperwoche. Das telefonische oder persönliche Auswertungsgespräch mit Eltern und zuweisenden Stellen dient einer ersten Klärung über den weiteren Verlauf des Aufnahmeverfahrens. Nach erfolgter Kostengutsprache und der Anmeldung durch die Eltern kommt es zur Aufnahme in den entsprechenden Klassenverband. Eine Aufnahme ist bei freien Plätzen jederzeit möglich. Das Aufnahmeverfahren wird durch die Abteilungsleitung geführt, welche dafür besorgt ist, dass alle wichtigen Informationen und Erkenntnisse beigebracht werden.

Kontakt:       Abteilungsleitung Primarstufe, Oberstufe Regelklassen und Fördergruppe  
Matthias Picard, Tel. 044 933 90 95, [picard@iww.ch](mailto:picard@iww.ch)